



# Verein ELCH für Eltere & Chind

Integration, Entlastung & Bildung für Familien mit Kleinkindern



JAHRESBERICHT 2015



# INHALT & INFOS

- 3 Bericht der Präsidentin
- 4 Verein – Bericht der Geschäftsführerin
- 6 Thema – Weiterbilden – Weitergehen
- 9 Thema – «Ich träume von einer Ausbildung»
- 10 Bericht aus dem Zentrum ELCH Regensbergstrasse
- 12 Bericht aus dem Zentrum ELCH CeCe-Areal
- 14 Bericht aus dem Zentrum ELCH Accu
- 16 Bericht aus dem Zentrum ELCH Frieden
- 18 Bericht aus der Hüeti ELCH Altstetten
- 19 O-Töne aus den Zentren
- 20 Verein – Kommunikation und Danke
- 22 Finanzbericht: Bilanz
- 23 Finanzbericht: Erfolgsrechnung
- 24 Finanzbericht: Anhang zur Jahresrechnung
- 25 Finanzbericht: Revisionsbericht
- 26 Impressionen aus den ELCH-Zentren
- 28 Standorte ELCH-Zentren/Impressum

**Vorstand:** Astrid Rädcl (Präsidium), Conny Marinucci und Claudia Jaberg

**Geschäftsleitung:** Anita Gunzenhauser (Geschäftsführerin; stv. Ursula Kubiceck); Priska Liliano, Antje Ost, Mirjam Frieden und Sandra Schwartz

**Mitarbeitende:** Per Ende 2015 arbeiteten 4 Frauen in der Geschäftsstelle sowie 106 Mitarbeitende (105 Frauen und 1 Mann) in den Zentren. Ihr gesamtes Pensum entspricht ca. 13 Vollzeitstellen.

**Mitglieder:** Ende 2015 zählte der Verein ELCH 439 Mitglieder.

# BERICHT DER PRÄSIDENTIN



**Astrid Rädels**  
Präsidentin

## Liebe Leserin, lieber Leser

Mitte 2015 habe ich das Amt von meiner Vorgängerin übernommen. An dieser Stelle möchte ich Brigitte Königs für ihr Engagement herzlich danken. Aus beruflichen Gründen traten 2015 auch zwei langjährige Vorstandsfrauen, Laetitia Hardegger und Silvia Burkard, zurück. Beide Frauen haben sich mit viel Engagement und umfangreichem Fachwissen im Verein ELCH engagiert. Dafür möchte ich ihnen herzlich danken. Der Vorstand hat sich aufgrund der Austritte neu konstituiert. Es wurde ein Ausschuss gebildet, welcher die Geschäfte für den Gesamtvorstand vorbereitet, damit die zeitliche Belastung der Vorstandsarbeit im Rahmen bleibt.

Wir dürfen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Neue Angebote sind hinzugekommen und die bestehenden haben sich etabliert. Das zentrale Thema war Weiterbildung. Ein Thema, das uns allen sehr am Herzen liegt, denn nur durch kontinuierliche Weiterbildung sind wir in der Lage, uns den Veränderungen unseres Berufs- und Privatlebens zu stellen. Investitionen in Bildung und Weiterbildung sind Investitionen in die Zukunft. «Willst du für ein Jahr vorausplanen, so baue Reis an. Willst du für ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume. Willst du für ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen.» (Tschuang-Tse; Philosoph 4. Jh.)

In diesem Sinne und im Namen des Vorstands danke ich allen ganz herzlich, die den Verein ELCH mitgestalten und mittragen: unseren NutzerInnen, den Mitarbeiterinnen, privaten Spendern und dem Sozialdepartement der Stadt Zürich.

Astrid Rädels, Präsidentin Verein ELCH für Eltere & Chind

## VEREIN – GESCHÄFTSSTELLE



**Anita Gunzenhauser**  
Geschäftsführerin

Der Verein ELCH wird zu rund 80 Prozent durch das Sozialdepartement der Stadt Zürich (SD) finanziert. Damit diese Gelder jährlich fliessen können, werden alle vier Jahre die Eckpfeiler dieser **Leistungsvereinbarung** neu verhandelt. Im 2015 stand wieder eine Überprüfung dieser Vereinbarung an. Diese löste zwar in der Geschäftsstelle einiges an Arbeit aus, bot aber die Chance, sich der guten Zusammenarbeit zwischen unserem Verein und den behördlichen Vertretern zu vergegenwärtigen. Der Kontrakt 2016–2019 ist nun unter Dach und Fach. Ein wichtiger Schritt, um unsere Arbeit mit Konstanz weiterführen zu dürfen. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich beim Sozialdepartement für das Vertrauen.

Ein frischer Wind hingegen wehte in der **Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und mir**. Nachdem an der Mitgliederversammlung im Mai 2015 drei der sechs Vorstandsmitglieder zurückgetreten waren, haben sich die drei «verbliebenen» neu konstituiert und die Aufgaben untereinander thematisch verteilt. Bei den knappen Zeitressourcen einer Nonprofitorganisation wie der unseren können solche vermeintlich kleinen Schritte der Reorganisation von grossem Nutzen sein. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand im 2015 war äusserst vielversprechend und ich freue mich, auch im 2016 diesen Schwung nutzen zu dürfen.

Wie auf den nachfolgenden Seiten zu lesen ist, wird im Verein ELCH **Weiterbildung** grossgeschrieben. Dabei geht es uns nicht nur darum, sich für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren, sondern sich auch Kompetenzen anzueignen, die unseren Mitarbeiterinnen in sensiblen Situationen mehr Sicherheit geben. So zum Beispiel, wenn das Thema Kinderschutz im Raum steht. Gerade wenn es um kleine Kinder geht, kochen Meinungen

# VEREIN – GESCHÄFTSSTELLE



und Emotionen schnell hoch. Umso wichtiger ist es dann, Zeichen eventueller physischer oder psychischer Gewalt an Kindern richtig einzuschätzen und die nächsten Schritte mit grosser Behutsamkeit anzugehen. Unter dieser Prämisse stand unsere **Personalveranstaltung** vom September 2015, an der fast vollzählig unsere Mitarbeitenden teilnahmen. Eine Fachperson der Stiftung Kinderschutz erläuterte auf anschauliche Weise, auf welche Zeichen allfälliger Gewalteinwirkung es bei kleinen Kindern zu achten gilt, wie zu den Eltern oder Bezugspersonen unvoreingenommen ein Kontakt hergestellt werden kann und welche Fachstellen beratend zur Seite stehen. Für mich war diese Personalveranstaltung ein besonderer Höhepunkt: Zu sehen, wie engagiert unsere Mitarbeiterinnenn sich diesem schwierigen Thema angenähert haben und sich gegenseitig während der Gruppenarbeit unterstützten, hat mich mit grosser Achtung und Wertschätzung für sie alle erfüllt. **Dafür danke ich allen 110 Mitarbeitenden von Herzen für ihre sensationelle Arbeit und den grossen Einsatz für den ELCH!**

Last but not least noch ein Schlusswort zu den **Finanzen**. Wir schliessen auch dieses Jahr mit einem leichten Plus ab. Dieses erfreuliche Resultat kommt nicht von ungefähr. Einerseits profitieren wir vom Trend der Stunde, dass die Stadt Zürich ihr schulergänzendes Betreuungsangebot ausbaut und so in zwei unserer Zentren Räume für ihre Mittagstische gemietet hat. Andererseits wird der Mitteleinsatz für die Ausgestaltung unserer vielen Angebote laufend optimiert. Der Verein ELCH steht auf einem solidem Fundament. So können wir weiterhin unseren Mitarbeitenden Sicherheit geben und unsere kleinen und grossen Gäste von Herzen willkommen heissen.

## Weiterbilden – Weitergehen

Die Schweiz rühmt sich zu Recht, die Bildung als ihren wichtigsten «Rohstoff» zu bezeichnen. Aber dieses geistige Gold fällt der Bevölkerung nicht in den Schoss. Eine nationale Erhebung vor wenigen Jahren förderte zu Tage, dass über 80 Prozent der Unternehmen in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter investieren. Über drei Viertel ihrer Mitarbeitenden nehmen an beruflichen Weiterbildungsangeboten teil.

Wie beim echten Rohstoff muss die Weiterbildung zuerst entdeckt, geschürft und an ihren Bestimmungsort transportiert werden. Oder im übertragenen Sinn: Je nach Beruf oder Funktion muss zuerst das passende Angebot gefunden, der Stoff erarbeitet und anschliessend das Gelernte optimal eingesetzt werden können.

Für den Verein ELCH bedeutet eine Investition in die Weiterbildung seiner Mitarbeiterinnen, ein Versprechen einzulösen. Denn die Begriffe **Integration**, **Bildung** und **Entlastung** sind mehr als Schlagworte in unserem Leitsatz. Wir möchten unseren Mitarbeiterinnen ermöglichen, durch Bildung weiterzukommen, und zu ihrer beruflichen und persönlichen Entfaltung beitragen.

Nicht nur unsere Angebotspalette ist vielfältig, auch unsere Belegschaft ist äusserst heterogen zusammengesetzt – kulturell, sozial und in ihren Bildungsniveaus. Bereits diese Pluralität ist ein riesiger Gewinn: indem wir voneinander und miteinander lernen.

Aber wir möchten auch konkretes Wissen vermitteln: Je nach Bereichsgruppe, in der unsere Mitarbeitenden tätig sind (Kafi-Gruppe, Kurs und Kultur, Hüeti usw.), können sie an fachspezifischen Workshops und Kursen teilnehmen. Die Angestellten in den Kinderangeboten zum Beispiel besuchen regelmässig Bildungsanlässe rund um die kindliche Entwicklung. Ihre neuen Erkenntnisse fliessen umgehend in die Gestaltung der Angebote

# THEMA

wie die Kinderhüeti oder Bewegungskurse ein. Und sie werden im Arbeitsalltag an die Kolleginnen, die den Kurs nicht besucht haben, weitervermittelt.

Viele unserer Mitarbeiterinnen sind nicht deutscher Muttersprache. 2015 haben zehn von ihnen darum einen Deutschkurs besucht, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und mehr Sicherheit im Umgang mit den ELCH-Kunden zu erreichen. Andere haben die Gelegenheit genutzt, ihre Englischkenntnisse zu erweitern: ein wichtiges Plus in Anbetracht der vielen Expats und Zuzüger, die ihre Kinder zum Teil erstmalig in ein Angebot begleiten. Geschätzt sind auch Computerkurse, bei denen Mitarbeitende lernen, mit den gängigen Programmen einfache Administrationsarbeiten oder Berechnungen vorzunehmen.

Wir beteiligen uns finanziell auch an einem sogenannten Laufbahncheck. Bei diesem vom BiZ (Bildungszentrum Zürich) angebotenen Eignungstest und anschliessendem Gespräch mit einer Berufsberaterin oder einem Berufsberater geht es darum, die momentane Situation der Mitarbeiterin zu reflektieren und Fähigkeiten zu erkennen. Anschliessend werden realistische Ziele ins Auge gefasst und ein möglicher Weg dahin skizziert.

## **Ein Fonds zum Lernen**

Dass diese «Investitionen» in unsere Mitarbeiterinnen möglich sind, verdanken wir der Wohlfahrtsstiftung des Vereins Zürcher Brockenhaus. Sie leistet einen grossen finanziellen Beitrag an die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen.



# THEMA



Die Beweggründe, sich für den Verein ELCH zu engagieren, umschreibt ihr Vizepräsident Bruno Welti wie folgt:

*«Weiterbildung vertieft und erweitert das Wissen, fördert das allgemeine Verständnis und die Toleranz. Eigenschaften, die in der heutigen Zeit mehr denn je von grosser Wichtigkeit sind. Das beeindruckende Weiterbildungskonzept des Vereins ELCH unterstützt die Wohlfahrtsstiftung Zürcher Brockenhaus deshalb mit Überzeugung und Freude.»*

## **Zwischenstation ELCH**

Unser Arbeitsmodell ist so konzipiert, dass unsere Mitarbeiterinnen, alles Mütter, während der intensiven Familienphase einer Arbeit nachgehen können. Flexible Kleinstpensen und unsere familienfreundlichen Bedingungen (zum Beispiel ihre Kinder zur Arbeit mitnehmen zu dürfen oder sie in der Hüeti kostenlos betreuen zu lassen) machen dies möglich.

Unternehmen, die sich an der Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden beteiligen, verfolgen üblicherweise das Ziel, sie langfristig in ihrer Firma zu behalten. Beim Verein ELCH ist es umgekehrt: Wir möchten, dass unsere Mitarbeiterinnen früher oder später weiterziehen und ihr Können in anderen Unternehmen, privaten oder öffentlichen, unter Beweis stellen.

Wir unterstützen es gerne, wenn eine Mitarbeiterin ihre Zeit bei uns auch dafür nutzt, sich weiterzubilden, zu qualifizieren und zu entfalten. Sie erarbeitet für sich bessere Chancen für einen gelingenden Wiedereintritt ins Erwerbsleben, was sich auch auf ihren sozialen und gesellschaftlichen Status auswirkt. Wir sind stolz darauf, ein kleines Stück zum Glück unserer Mitarbeiterinnen beizutragen.

# THEMA



## «Ich träume von einer Ausbildung»

Wie wertvoll unser Weiterbildungsangebot ist, zeigt die Geschichte von Demn (38), Mitarbeiterin in der Hüeti und im Kafi im Zentrum ELCH Regensbergstrasse. Sie wanderte vor einigen Jahren aus dem zerrütteten Irak in die Schweiz ein, wo sie mit ihrem Mann Asyl erhielt. Sie sprach damals kein Deutsch. Kurz darauf kam das erste ihrer mittlerweile drei Kinder auf die Welt. Mit mangelhaften Deutschkenntnissen und drei kleinen Kindern war es schwierig für sie, eine Arbeit zu finden. Umso glücklicher war sie, als sie vom Verein ELCH und seinen Arbeitsmöglichkeiten erfuhr. Wir wollten von ihr wissen, was sich seit ihrem Start im ELCH verändert hat.

**Wie war es, als du 2012 beim ELCH angefangen hast?** Ich wurde sehr gut aufgenommen. Ich sprach kaum Deutsch, aber der Kontakt mit den Kunden und den Kolleginnen half mir, die Sprache zu lernen. Ich bin sehr glücklich, hier im ELCH sein zu dürfen.

**Welche Weiterbildungen hast du besucht?** Die Zentrumsleiterin hatte mir empfohlen, einen Deutschkurs zu besuchen, was ich auch gemacht habe. So habe ich mehr über die Schreibweise und Grammatik erfahren. Aber das meiste lerne ich im Gespräch.

**Was hat sich seither verändert?** Ich fühle mich viel sicherer im Umgang mit den Kunden. Ich habe festgestellt, dass man sich länger mit mir unterhält, weil ich nicht mehr so lange brauche, etwas zu verstehen oder um mich auszudrücken.

**Was wünschst du dir für die Zukunft?** Ich möchte noch besser Deutsch lernen. Mein Traum ist es, eine Ausbildung zu machen, am liebsten in der Pharmabranche. Vielleicht werde ich mich bei einem Laufbahncheck beraten lassen, damit ich weiss, wo ich stehe und woran ich noch arbeiten muss. Das wäre für mich eine grosse Chance.



# ZENTRUM ELCH REGENSBERGSTRASSE



**Priska Liliano**  
Zentrumsleiterin

International und dynamisch – so könnte man das 2015 des Zentrums ELCH Regensbergstrasse beschreiben. Und das aus folgenden Gründen:

Unser Tanz- und Bewegungsprogramm wurde erweitert: Zu den bestehenden Kinderanzangeboten wie Street Dance und Hip-Hop kamen neu Klassisches Ballett für Kinder und Kinderyoga dazu.

Bei den Vermietungen gabs ebenfalls erfreuliche Veränderungen: Während der Schulferien beherbergen wir nun fix einen privaten Kinderferienhort. Eine russische Schule und eine estländische Spielgruppe nutzen unsere Räume und beleben sie mit ihren Liedern und Versen.

Die Kurs- und Kulturgruppe wurde umstrukturiert und besser mit den verschiedenen Gruppen im Zentrum (Kafigruppe, Börse, Hüeti und andere) synchronisiert. Diese Veränderung verringert den organisatorischen Aufwand für die Gruppenleiterinnen und erlaubt mehr Freiraum für die Gestaltung der Events. Eines davon war das tolle Zentrumsfest im Mai, das über 250 Besucher aus der Nachbarschaft anzog.

Wegen unzureichender Nutzerzahlen waren wir gezwungen, die Öffnungszeiten der Hüeti zu reduzieren. Umso mehr freut es uns aber, dass während der übrigen Öffnungszeiten mehr Kinder sich in der Hüeti einfinden.

Mit tollen Ideen und viel Engagement haben die Mitarbeiterinnen das Zentrum zu einem bunten, fröhlichen Ort für Begegnungen gemacht. Dafür danke ich ihnen von Herzen.

# ZENTRUM ELCH REGENSBERGSTRASSE



## Facts & Figures

**Kinderhüeti:** Pro Woche besuchten durchschnittlich 26 Kinder unsere Hüeti.

**Kafi Bohne:** Das Kafi hat in diesem Jahr Fr. 200.– mehr eingenommen als im Vorjahr, total Fr. 5740.–. Es besuchten uns 1688 Gäste.

**Zwergli:** Die 3 Zwergligruppen wurden insgesamt 445 Mal von Müttern und Vätern mit ihren Kindern zwischen 2 und 4 Jahren besucht.

**Chrabbelgruppe/Babytreff:** Durchschnittlich nahmen 6 Kinder und 1 Baby mit ihren Müttern oder Vätern in unseren Chrabbelgruppen/Babytreffs teil.

**Innenspielplatz:** Im Winterhalbjahr genossen durchschnittlich 7 Kleinkinder mit ihren Bezugspersonen die tolle Bewegungslandschaft.

**Kinderkleiderbörse:** Der Nettoerlös in der Börse war gleich hoch wie im Vorjahr, rund Fr. 7800.–. Es fanden insgesamt 2458 Besucher den Weg zu uns.

**Bewegungskurse:** Insgesamt zählten wir 2733 Besuche von Frauen und 3128 Besuche von Kindern. Für Erwachsene fanden Yoga, Zumba, Pilates, Schwangerschafts- und Rückbildungsturnen statt; für Kinder Rhythmisches Tanzen, Hip-Hop, Ballett, Flamenco und Kinderyoga.

**Vermietungen:** An 32 privaten Anlässen haben uns insgesamt 592 Personen besucht.

## ZENTRUM ELCH CECE-AREAL



**Antje Ost**  
Zentrumsleiterin

2015 ist im CeCe-Areal auf unvorhergesehene Weise gestartet: Nachdem ich von Januar bis März aufgrund eines Unfalls ausgefallen bin, haben sich meine Gruppenleiterinnen mit Unterstützung der Geschäftsführerin neu organisiert und den Betrieb im Zentrum am Laufen gehalten. Dafür kann ich von Herzen nur danken!

Es gab auch zu feiern: Zusammen mit unseren amharischen und arabischen Sprachschulen konnten wir im Frühjahr ein wunderschönes «Fest der Kulturen» durchführen. Wir durften uns über leckere arabische, äthiopische, indische und russische Spezialitäten freuen, frisch gerösteten Kaffee geniessen und viel Spannendes über diese Länder erfahren. Ein weiterer Anlass zum Feiern bot das Zentrumsfest, das uns mit einer unerwartet hohen Besucherzahl überraschte.

Später als geplant sind wir mit unserem neuen Treffpunkt Kafi CeCe-Areal gestartet. Unsere Nachbarn schienen schon lange auf so ein Angebot gewartet zu haben, denn innerhalb kürzester Zeit hat sich das Kafi CeCe-Areal zu einem beliebten Treffpunkt für das gesamte Quartier entwickelt. Hier treffen sich alle, Kinder und Best Ager, Nachbarn und Freunde, auf einen gemeinsamen Schwatz oder ein leckeres Stück Kuchen. Wir freuen uns sehr, dass dieses Angebot so fabelhaft das Zentrum bereichert.

Das CeCe-Areal ist auch im Netzwerk Affoltern eingebunden und leistet einen wichtigen Beitrag zur Quartierentwicklung. Insbesondere im Georg-Kempf-Quartier haben wir unsere Präsenz erhöht, um verstärkt auf unsere Dienstleistungen aufmerksam zu machen. Dieses Engagement wird im 2016 weitergeführt, damit möglichst viele Familien am nördlichsten Zipfel Zürichs unsere Angebote kennenlernen und nutzen können.

# ZENTRUM ELCH CECE-AREAL



## Facts & Figures

**Mitarbeiterinnen:** 3 Babys von CeCe-Areal-Mitarbeiterinnen haben im Jahr 2015 das Licht der Welt erblickt. Wir sagen herzlich Willkommen und wünschen ihnen alles Gute für den weiteren Lebensweg!

**Kafi CeCe-Areal:** Mit fast 400 Besuchern konnte das neue Kafi CeCe-Areal im ersten halben Jahr der Öffnung bereits mehr Besucher verzeichnen, als fürs ganze Jahr budgetiert waren. Wir freuen uns sehr darüber, dass sie sich bei uns so wohlfühlen!

**Abendhüeti:** Insgesamt 121 Kinder nahmen an unseren Abendhüetis teil. Das markiert einen Besucherrekord. Dieses Angebot entspricht einem Bedürfnis der Eltern in unserem Einzugsgebiet. Das Angebot wird im 2016 ausgebaut.

**Vermietung an HSK\*-Schulen:** Über 60 Kinder finden sich wöchentlich in unseren Räumen ein, um Arabisch oder Amharisch (spricht man in Äthiopien und Eritrea) zu lernen. Wir sind sehr dankbar um die gute Zusammenarbeit mit unseren eingemieteten Sprachschulen.

**Anlässe:** Insgesamt über 400 Besucher konnten wir an unseren drei grossen Veranstaltungen (Fest der Kulturen, Zentrumsfest und Adventsfest) bei uns begrüßen.

\* HSK = Heimatliche Sprache und Kultur

## ZENTRUM ELCH ACCU



**Mirjam Frieden**  
Zentrumsleiterin

Jahrelang vom Team gewünscht, wurde sie im 2015 endlich Wirklichkeit: die Trennwand zwischen Kinderraum und Foyer. Denn diese Trennwand erlaubt es nun, dass im Kinder- raum ungehemmt getobt werden kann, ohne die Aktivitäten im Foyer zu stören und umgekehrt.

Auch die Gestaltung unserer Fensterfront mit bunten «Bubbles» gefällt und wirkt in der eher farblosen Umgebung wie ein frischer Farbtupfer. Wir sind sicher, damit noch mehr Passanten auf unser Zentrum aufmerksam gemacht zu haben, denn die Auslastung des (kleinsten) Zentrums hat sich erfreulich entwickelt. Wir zählten generell mehr Besuche in den Angeboten und verzeichneten eine klare Zunahme bei den Vermietungen.

Äusserst beliebt sind Eltern-Kind-Bewegungskurse, bei denen Kinder, die noch zu klein sind für Hallen- oder Gruppensportaktivitäten, unter fachlicher Anleitung motorisch gefördert werden. Weiterhin geschätzt sind Begegnungsangebote, dem tragen wir mit dem Ausbau unseres Kaffitreffs Rechnung.

Unsere Anlässe wie der Flohmarkt – mittlerweile ein beliebter und stark besuchter Familienanlass im Quartier – oder unser Frühlingsfest verliefen äusserst zufrieden- stellend. Andere Angebote hingegen wie die Chrabbelgruppe oder der Purzelbaumtreff blieben hinter den Erwartungen. Gerade bei Angeboten für junge Familien können Veränderungen schnell über den Erfolg entscheiden. Schliesslich sind die Alterskatego- rien im Vorschulalter sehr eng gesetzt und auf wenige Jahre, sogar Monate begrenzt.

Wir blicken auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr 2015 zurück. Dafür danke ich meinem tollen, engagierten Team.

# ZENTRUM ELCH ACCU



## Facts & Figures

**Zentrum:** 2015 zählten wir insgesamt 18 170 Besuche (Erwachsene und Kinder) im Zentrum ELCH Accu (2014: 16 250 Besuche).

**Kinderhüeti:** Die Kinderhüeti wurde 1690 Mal in Anspruch genommen; dies entspricht einem Plus von 110 Besuchern gegenüber dem Vorjahr.

**Chrabelgruppe/Bewegungskurse:** Die Chrabelgruppe wurde durchschnittlich von 6 Müttern pro Woche besucht, fiel allerdings an heißen Sommertagen einige Male aus. Die je 8 Plätze in den beiden Windelturngruppen waren meistens belegt, der Purzelbaum-Treff für die Kinder ab 3 Jahren wurde mangels Interesse eingestellt.

**Kafitreff:** Dieser ist seit Oktober zusätzlich zum Dienstag- auch am Mittwochnachmittag geöffnet und wurde rund 800 Mal besucht.

**Veranstaltungen:** Unser Frühlingsfest im Mai zog rund 250 Besucher an und die beiden Flohmärkte im März und September jeweils um die 200 Besucher.

**Raumnutzungen:** Rund 100 Privatanlässe für fast 3000 Personen fanden in unseren Räumen statt, welche zudem auch durch 1400 weitere Personen für Kurse, Vorträge und diverse Treffen besucht wurden. Separat gezählt werden noch Kurse der Erwachsenenbildung mit 440 Teilnahmen und Kindertanzkurse mit 1970 Teilnahmen.

**Beratungsangebote:** Diese Angebote führten weitere 1930 Besucher zu uns.

**Mitarbeiterinnen:** 2 von 16 Mitarbeiterinnen machten im 2015 eine Babypause.

# ZENTRUM ELCH FRIEDEN



**Sandra Schwartz**  
Zentrumsleiterin

Wir blicken auf ein spannendes und erlebnisreiches ELCH-Frieden-Jahr zurück. Dank dem grossen Engagement der Mitarbeitenden konnten wir wiederum ein vielfältiges Angebot für Familien im Quartier auf die Beine stellen. Dafür danke ich meinem Team von Herzen!

Das traditionelle Zentrumsfest Anfang Oktober war ein Publikumsmagnet und lockte rund 250 Kinder mit ihren Mamis und Papis in unser Zentrum. Das Motto lautete «Experimente». Eigens für unser Fest kamen zwei Chemiker der ETH. Ihre Vorführung war im wahrsten Sinn bombastisch: Es knallte und zischte und farbige Schaumlawinen im Innenhof brachten Jung und Alt zum Staunen.

Die Spatzenwerkstatt während der Sommerferien fand ebenfalls unter dem Motto «Experimente» statt. Die Kinder durften nach Herzenslust experimentieren (mit ungefährlichen Alltagsmaterialien) und erlebten eine lehrreiche Woche.

Ebenso erfolgreich war unsere Halloweenparty. Die Hexe Miri sorgte mit ihrer Gruselgeschichte für wohlige Gänsehautmomente bei unseren kleinen Gästen. Währenddessen hatten die Eltern Gelegenheit, in unserem KafiPlausch zu verweilen. Später am Abend haben wir auch unseren Grill eingheizt und mit Wurst und Brot den Familien einen unkomplizierten Znacht geboten.

Ich freue mich schon jetzt darauf, diesen wunderbaren Schwung im Zentrumsalltag mit meinen Mitarbeiterinnen auch im 2016 einsetzen zu dürfen.

# ZENTRUM ELCH FRIEDEN



## Facts & Figures

**Kinderhüeti:** Unsere 17 Mitarbeiterinnen haben übers ganze Jahr hindurch insgesamt 2369 Kinder zwischen 6 Monaten und 7 Jahren betreut. Durchschnittlich besuchten 59 Kinder pro Woche unsere Kinderhüeti.

**Treffpunkt:** Der Treffpunkt KafiPlausch hat in seinem ersten Jahr rund Fr. 9120.– eingenommen. 2494 Gäste besuchten unser Kafi. Aktuell arbeiten 11 Frauen im Kafi.

**Chrabelgruppe:** 5 bis 6 Kleinkinder mit ihren Müttern treffen sich regelmässig in unserer Chrabelgruppe. Die Chrabelgruppe wird von 1 Mitarbeiterin geführt.

**Kurs & Kultur:** 2015 hat unsere Kurs- und Kulturgruppe insgesamt 29 Freizeit- und Kulturanlässe für die ganze Familie durchgeführt: vom Zentrumsfest zum Kinderkino bis zum Adventsgesteckebasteln und vieles mehr.

**Elternberatung:** Die Mütter- und Väterberatung hat sich sehr gut etabliert. 1748 Mütter oder Väter nutzten das unentgeltliche Beratungsangebot. Das sind rund 20 Mütter oder Väter je Öffnungstag.

**Elternbildungskurse:** Wir konnten verschiedene Elternbildungsanlässe durchführen. Total nahmen 52 Personen daran teil.

**Vermietungen:** Für private Anlässe besuchten 1316 Personen das Zentrum.

**Bewegungskurse:** An den wöchentlich stattfindenden Yoga-, Zumba-, Pilates-, Taekwondo- und Kindertanzkursen wurden im 2015 total 4275 Teilnahmen gezählt.

# ELCH ALTSTETTEN



Offiziell ist die Kinderhüeti ELCH Altstetten nach wie vor ein Pilotprojekt. Seit 4 Jahren wird sie vom Sozialdepartement der Stadt Zürich finanziert. Innerhalb dieser kurzen Zeit hat sich die Kinderhüeti zu einer wichtigen und geschätzten Dienstleistung im Quartier entwickelt.

Letztes Jahr wurden die Öffnungszeiten erweitert. Aktuell ist die Hüeti an drei Vormittagen pro Woche von 8.30 bis 13.30 Uhr geöffnet. Die Hüeti ist im Gemeinschaftsraum der Siedlung Lommisweg der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich (ABZ) untergebracht. Wir dürfen die Räumlichkeiten zu äusserst günstigen Konditionen mieten. Eine tolle Sache, wofür wir der ABZ herzlich danken.

Mittlerweile arbeiten 9 Mitarbeiterinnen für die Hüeti Altstetten. In 3er-Teams betreuen sie pro Tag durchschnittlich 12 Kinder in allen Vorschulaltersstufen. Sie leisten eine sensationelle Arbeit, die von den Eltern äusserst geschätzt wird. Davon zeugen die vielen positiven Rückmeldungen, die stetig vollen Kindergruppen und die grosse Treue unserer Kunden. An dieser Stelle danken wir dem Team Altstetten von Herzen!

Das Quartier Altstetten befindet sich in einem gewaltigen Umbruch, der Bedarf an familienergänzenden Strukturen wächst. Das Sozialdepartement der Stadt Zürich hat sich nun deutlich zu einem gewünschten Zentrum ELCH Altstetten bekannt. Zusammen mit anderen Akteuren der lokalen Soziokultur haben wir uns bereits auf die Suche nach Räumen gemacht, die eine permanente Nutzung erlauben. Die ELCH-Familie wächst, wir sind vielleicht schon bald zu fünft. Und freuen uns darauf!

# O-TÖNE AUS DEN ZENTREN

«Ich arbeite gerne im Zentrum ELCH weil ...



**... ich hier so viele gute Leute kennengelernt habe»** Lourdes, Mitarbeiterin Kinderartikelbörse im Zentrum ELCH Regensbergstrasse

**... ich hier sehr oft Deutsch sprechen kann und so die Sprache besser lerne. Ich unterhalte mich gerne mit den Kunden, ihren Kindern oder auch mit meinen Kolleginnen.»** Blerina, Mitarbeiterin Kafi im Zentrum ELCH CeCe-Areal

**... ich meinen Sohn mitnehmen darf und wir beide davon profitieren. Wir haben Abwechslung und knüpfen neue Kontakte.»** Vanessa, Mitarbeiterin Kafi im Zentrum ELCH Accu

**... ich gerne mit Babys und Kindern zusammen bin und den Austausch mit den Eltern bereichernd finde.»** Katja, Leiterin Babytreff und Chrabbelgruppe im Zentrum ELCH Regensbergstrasse

**... es mir erlaubt, Beruf und Familie gut unter einen Hut zu kriegen.»** Carmy, Gruppenleiterin KafiPlausch im Zentrum ELCH Frieden



**... mich das Konzept des Vereins überzeugt hat und ich meine Arbeitstage relativ flexibel an meine familiären Bedürfnisse anpassen kann.»** Sonja, Stab Finanzen Verein ELCH

**... wenn «Mami arbeitet» es auch für meine Kinder ein spannendes Erlebnis ist.»** Sevgi, Gruppenleiterin Kurs & Kultur im Zentrum ELCH Frieden



## VEREIN – KOMMUNIKATION UND...



**Ursula Kubiceck**

Verantwortliche PR, Marketing und Fundraising, stv. GF

Die ELCH-Zentren sind bei in Zürich-Nord ansässigen Familien bekannt und geschätzt. Damit dies so bleibt, ist stete Werbung in eigener Sache unerlässlich. Jede Gelegenheit, den Verein und die Zentren in Szene zu setzen, wird genutzt. So zum Beispiel an der **Eröffnung der neuen Siedlung «Mehr als Wohnen»** im Leutschenbach-Quartier Anfang Juli. Trotz brütender Hitze fanden sich Hunderte Anwohner und Neugierige an diesem bunten Quartierfest ein. Die vielen anwesenden Jungfamilien waren auch für den ELCH ein Glücksfall: Sie liessen sich umfassend über unsere Dienstleistungen informieren; einige von ihnen fanden tatsächlich kurze Zeit später den Weg in eines unserer Zentren und zählen seither zu unseren Kunden.

Eine weitere Gelegenheit, uns näher kennenzulernen, bot sich Ende Oktober an einem zentrumsübergreifenden **Tag der offenen Türen**. Jedes Zentrum setzte individuelle Programmschwerpunkte. Die eigenen und die eingemieteten Anbieter hielten ihre Türe für spontane Schnupperbesuche offen. Besonders gefreut hat uns, dass der Vorsteher des Sozialdepartements (SD), **Stadtrat Raphael Golta**, unserer Einladung gefolgt war und sich mit uns zu einem Austausch bei Kaffee und Gipfeli im Zentrum ELCH Frieden traf. Er war bestens über unser Angebot und die Besonderheiten unserer Standorte im Bild und erwies sich als sehr interessierter Zuhörer. Wir fühlen uns sehr geehrt, dass unsere Arbeit beim SD so gut ankommt, und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Mit den «ELCH-News» haben wir im Mai unsere Palette an Werbemitteln mit einem **Mailnewsletter** erweitert. Damit informieren wir drei bis vier Mal jährlich unsere Mitglieder und Interessierte über besondere Anlässe, offene Stellen und Wissenswertes aus dem Verein. Der Newsletter scheint gut anzukommen: Er wird rege bestellt und die Versandliste wächst stetig.

## ... DANKE



Auch optisch haben wir in diesem Jahr gepunktet – im wahrsten Sinn des Wortes: Auf Initiative der Zentrumsleiterin ELCH Accu haben wir unsere Fensterfronten mit **bunten Bubbles** versehen. Nun sind wir auch für eilige Passanten und vorbeirauschende Autofahrer ein Hingucker und wecken bestimmt ihre Neugierde, uns bald zu besuchen.

### Wir sagen Danke

Die **Wohlfahrtsstiftung des Vereins Zürcher Brockenhaus** hat uns auch im letzten Jahr mit einem grosszügigen Beitrag an die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen unterstützt. Weitere Spenden kamen seitens der **Konrad-Rahn-** und der **Anna-Maria und Karl Kramer-Stiftung**, der **Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Katharina** und der **Stiftung Leopold Bachmann**, die uns auch bei der Finanzierung neuer Tische für das Zentrum ELCH CeCe-Areal unterstützte. Weitere Zuwendungen durften wir vom **Elternrat im Birch**, dem **kath. Pfarramt Allerheiligen** sowie der **Firma Hair Solution** entgegennehmen. Wir danken dem **Verlag Fritz+Fränzi** für das Gratisabo des ElternMagazins, der **Allg. Baugenossenschaft Zürich (ABZ)** für die günstige Nutzung ihrer Räume in Altstetten, den Chemikern **Fabio Zobi** und **Albert Ruggi** für die fantastische Chemieshow im Zentrum ELCH Frieden, der **Migrol-Tankstelle Wehntalerstrasse** für Süsses nach dem Räbeliechtli-Umzug und allen Gönnern und Nutzern für ihre Geld- und Sachspenden.

2015 wurden für den Verein ELCH rund 720 **freiwillige Arbeitsstunden** bei ausserordentlichen Anlässen wie Zentrumsfesten usw. geleistet. Dies entspricht einer Lohnsumme von fast Fr. 29 000.–. Viele Mitarbeiterinnen stellten zudem ihre private Infrastruktur wie Laptops, Telefone und mehr zur Verfügung. Dafür danken wir von Herzen.

# BILANZ 2015

Darstellung gemäss neuem Rechnungslegungsrecht (Artikel 957–963b OR),  
das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (Beträge in SFr.).

	in Fr.	31.12. 2015	31.12. 2014
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		269 991.94	229 407.69
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4 539.60	6 572.15
Übrige kurzfristige Forderungen		3 475.35	4 589.55
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 123.25	4 222.85
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>279 130.14</b>	<b>244 792.24</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen		3 200.00	6 400.00
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>3 200.00</b>	<b>6 400.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>282 330.14</b>	<b>251 192.24</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14 807.15	17 544.90
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		13 781.28	8 772.63
Passive Rechnungsabgrenzungen		76 645.75	72 058.20
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>105 234.18</b>	<b>98 375.73</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		3 500.00	3 180.00
Rückstellungen		15 400.00	20 300.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>18 900.00</b>	<b>23 480.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>124 134.18</b>	<b>121 855.73</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Vereinsvermögen		129 336.51	118 239.51
+Gewinn/-Verlust		28 859.45	11 097.00
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>158 195.96</b>	<b>129 336.51</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>282 330.14</b>	<b>251 192.24</b>

# ERFOLGSRECHNUNG 2015

	in Fr.	31.12.2015	31.12.2014
Betriebserträge Angebote		119 122.20	99 879.85
Diverse Betriebserträge		7 929.45	4 003.85
Ertrag Raumvermietung		124 445.65	110 416.54
Betriebsbeiträge Kontrakt (SD Stadt Zürich)		797 600.00	777 600.00
Betriebsbeiträge Gebrauchsleihe Raumkosten (SD Stadt Zürich)		304 128.00	304 128.00
Betriebsbeiträge Diverses (Stadt Zürich)		2 500.00	2 500.00
Vereinsbeitrag		38 134.30	42 684.75
Ertragsminderungen		55.00	-260.00
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>1 393 914.60</b>	<b>1 340 952.99</b>
<b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>1 393 914.60</b>	<b>1 340 952.99</b>
Einkauf Angebote		-22 877.02	-20 465.35
Diverse Einkäufe		-7 020.95	-12 298.65
<b>Material- und Warenaufwand</b>		<b>-29 897.97</b>	<b>-32 764.00</b>
<b>Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand</b>		<b>1 364 016.63</b>	<b>1 308 188.99</b>
Lohnaufwand		-745 378.70	-684 645.50
Honoraraufwand		-4 999.95	-6 410.05
Sozialversicherungsaufwand		-92 451.20	-87 347.60
Übriger Personalaufwand		-26 176.35	-20 229.70
<b>Personalaufwand</b>		<b>-869 006.20</b>	<b>-798 632.85</b>
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>		<b>495 010.43</b>	<b>509 556.14</b>
Diverse Neuanschaffungen		-16 473.76	-24 942.37
Reinigung		-4 080.00	-2 555.15
Unterhalt		-1 586.30	-7 090.25
Versicherungen		-2 088.30	-2 240.00
Verwaltungsaufwand		-69 285.66	-82 982.00
Werbeaufwand		-30 220.36	-19 871.95
Miete, Mietnebenkosten		-372 875.85	-371 107.15
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>		<b>-496 610.23</b>	<b>-510 788.87</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)</b>		<b>-1 599.80</b>	<b>-1 232.73</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen		-3 200.00	-3 251.00
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)</b>		<b>-4 799.80</b>	<b>-4 483.73</b>
Finanzaufwand		-490.37	-380.39
Finanzertrag		919.39	1 089.72
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>-4 370.78</b>	<b>-3 774.40</b>
Ausserordentlicher Ertrag		1 644.50	355.75
Auflösung Rückstellungen		37 585.73	41 657.65
Bildung Rückstellungen		-6 000.00	-27 142.00
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag</b>		<b>33 230.23</b>	<b>14 871.40</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>28 859.45</b>	<b>11 097.00</b>

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG



## Verein ELCH für Eltere & Child

Integration, Entlastung und Bildung für Familien mit Kleinkindern

### ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

**Firma/Name:** Verein ELCH für Eltere und Child  
**Adresse:** Regensbergstrasse 209  
**PLZ/Ort:** 8050 Zürich  
**Rechtsform:** Verein  
**Finanzierung:** Beiträge Sozialdepartement Stadt Zürich, Mitgliederbeiträge und Spenden, sowie Ertrag aus Lieferungen und Leistungen  
**Anzahl Vollzeitstellen:** 31.12.2015 – 110 MitarbeiterInnen entsprechen 13 Vollzeitstellen  
31.12.2014 – 108 MitarbeiterInnen entsprechen 12 Vollzeitstellen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 - 963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

#### **Guthaben gegenüber Vorsorge-Einrichtung Pensionskasse Pro**

31.12.2015 - SFr.1'752.35

31.12.2014 – SFr.976.20

#### **Rückstellungen**

In Hinblick auf die Umstellung der Rechnungslegung wurden nicht mehr benötigte Rückstellungen der Vorjahre, bzw. Rückstellungen ohne Rückstellungscharakter aufgelöst.

#### **Anlagevermögen / Abschreibungen**

Alle Anlagen werden linear abgeschrieben und die übliche Nutzungsdauer beträgt drei bis vier Jahre.

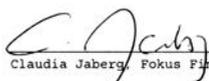
#### **Erfolgsverwendung**

Der Gewinn von Fr. 28'859.45 wird dem Vereinsvermögen zugeteilt. Dieses steigt deshalb von Fr. 129'336.51 auf Fr. 158'195.96 an.

Zürich, 11.3.16

Zürich, 11.03.2016

  
Astrid Rädels, Präsidentin

  
Claudia Jaberg, Fokus Finanzen

# REVISIONSBERICHT



Stadt Zürich  
Finanzkontrolle  
Postfach  
8022 Zürich  
Standort: Bäckerstr. 7, 8004 Zürich

Tel. +41 [44] 412 08 50  
Fax +41 [44] 270 94 34  
[www.stadt-zuerich.ch/finanzkontrolle](http://www.stadt-zuerich.ch/finanzkontrolle)

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des Vereins

### **ELCH für Eltere & Chind**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins ELCH für Eltere & Chind für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

### **FINANZKONTROLLE DER STADT ZÜRICH**



Bernhard Kämpf  
Zugelassener Revisor  
Leitender Revisor



Arno Frieser  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 11. März 2016

Beilagen: Jahresrechnung

# IMPRESSIONEN AUS DEN ZENTREN



# IMPRESSIONEN AUS DEN ZENTREN





# www.zentrumelch.ch

Der Verein ELCH für Eltere & Chind wird vom Sozialdepartement der Stadt Zürich unterstützt und ist als gemeinnützig anerkannt.  
Spenden sind steuerlich abzugsfähig. **Spendenkonto: PC 80-16079-2**

## Adressen und Infos:

### Zentrum ELCH Regensbergstrasse

Regensbergstrasse 209  
8050 Zürich  
Tel. 044 225 77 87  
Mail [regensbergstrasse@zentrumelch.ch](mailto:regensbergstrasse@zentrumelch.ch)

### Zentrum ELCH Accu

Otto-Schütz-Weg 9  
8050 Zürich  
Tel. 043 333 43 36  
Mail [accu@zentrumelch.ch](mailto:accu@zentrumelch.ch)

### Zentrum ELCH CeCe-Aral

Wehntalerstrasse 634  
8046 Zürich  
Tel. 043 960 15 17  
Mail [cece.areal@zentrumelch.ch](mailto:cece.areal@zentrumelch.ch)

### Zentrum ELCH Frieden

Wehntalerstrasse 440  
8046 Zürich  
Tel. 043 377 77 00  
Mail [frieden@zentrumelch.ch](mailto:frieden@zentrumelch.ch)

## Geschäftsstelle:

### Verein ELCH für Eltere & Chind

Regensbergstrasse 209  
8050 Zürich  
Tel. 044 225 77 88  
Mail [info@zentrumelch.ch](mailto:info@zentrumelch.ch)



---

## Impressum

**Auflage:** 900 Exemplare **Texte und Redaktion:** Ursula Kubicek **Layout und Bildbearbeitung:** Karin Meier, Formatur GmbH, Zürich **Illustrationen:** Bianca Litscher, Suki Bamboo, Luzern  
**Fotos:** Marion Nitsch, Marcel Fischer, Antje Ost und Verein ELCH **Druck:** Druckerei Albisrieden DAZ, Zürich **Papier:** FSC-zertifiziert